



IT-Branchen Report

der Krankenhausunternehmensführung

Das Entscheider-Event

Neuer Termin am 1. und 2. März 2022

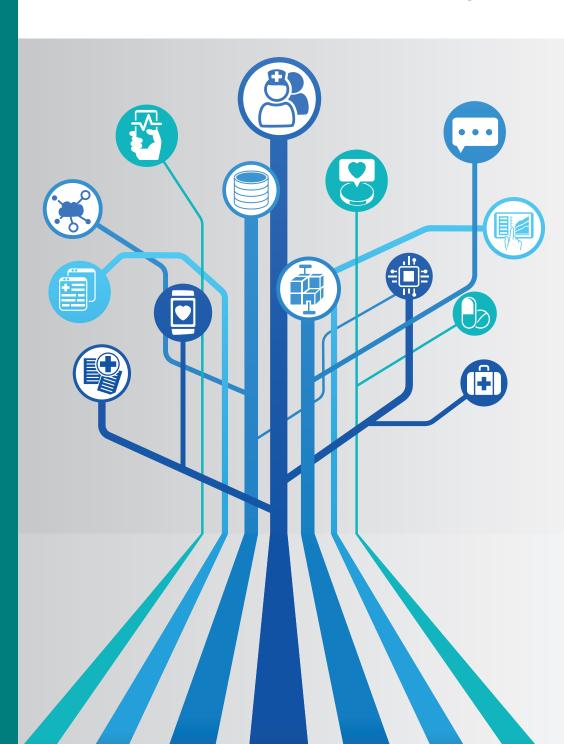
Wahl der Digitalisierungsthemen 2022

Diese zwölf Finalisten treten auf dem Entscheider-Event an

Digitalisierte Medizin

Wie optimierte Prozesse die Therapiequalität erhöhen

Ausgabe 1/22
Februar 2022





HCM liefert Ihnen den Überblick!

Das Team von **Health&Care Management** unterstützt Sie mit topaktuellen Branchennews und praktischen Hilfen bei Ihrer täglichen Arbeit.

Das Magazin bietet Ihnen ebenso wie das mobile Abo auf Ihrem Smartphone oder Tablet jederzeit Zugriff auf Informationen aus erster Hand.



Bestellen Sie das Kombi-Abo mit Magazin und App auf www.hcm-magazin.de/kombi Jetzt neu in der App: Vorlesefunktion



Editorial



Nicht nur Ansätze übernehmen, sondern von Erfahrungen lernen!

ie Wahl der fünf Digitalisierungsthemen auf dem Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft – dem Entscheider-Event – am 16. und 17. Februar 2022 steht im Zeichen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) – die zur Wahl stehenden zwölf Finalisten sprechen für sich.

Das KHZG trägt Ansätze vom Hightech-Act aus den USA in sich. Damit stellt sich die Frage, warum wir nicht auch die Erfahrungen damit betrachten. Auf der Entscheider-Reise "Management Training on digital Transformation 2021" wurden die drängenden Fragen der deutschen Seite diskutiert:

- Haben die US-Partnerkliniken auch mit sinkenden Patientenzahlen von zehn bis 18 Prozent zu kämpfen?
- Welche Erfahrungen bringt der US-Hightech-Act hinsichtlich KPIs und Pönalen?

Zum Einbruch bei den Patientenzahlen war die Antwort kurz und knapp: Die Partnerkliniken sind schon wieder auf Vor-Krisen-Niveau und teilweise darüber hinaus. Die Gründe:

- Die Saat von TeleHealth ist in der Pandemie aufgegangen.
- Die Health-Systeme sind stationär und ambulant aufgestellt.
- Über die Krankenkassenfunktion wird die Prävention inklusive Steuerung mit dosierter Leistungserbringung gelebt.
- Population-Health-Know-how ist das Maß für Steuerung.

Die Lehren aus dem Hightech-Act lauten:

- Es gibt nicht das eine System zur digitalen Reifegradmessung, wohl aber enthalten alle Systeme Fragen zu "Pay for Performance".
- Die Projektumsetzungsfrist wurde auf sechs bis sieben Jahre gestreckt.
- Die Pönalisierung über KPIs bekam durch das Meaningful-Use-Programm den "Anstrich" eines Belohnungsprogramms.

Ein ähnliches Konzept sollte auch in Deutschland kommen. Wer gut digitalisiert, würde damit seinen Betriebskostenanstieg von mindestens 25 Prozent finanziert bekommen.

Beim Besuch der Entscheider-Events können Sie an unserem Know-how partizipieren. Über die Wahl der fünf Digitalisierungsthemen werden wieder mindestens zehn Kliniken ein Digitalisierungsthema zwölf Monate ausprobieren. Dieser konkrete Nutzen bewegt den Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD) seit 2006, die Entscheiderfabrik aktiv zu unterstützen. Klinikmanagerinnen und -managern, die auch 2022 "Herr des Geschehens" bleiben wollen, empfehlen wir unseren Kongress am 16. und 17. Februar 2022.

Wenn Sie diesen IT-Branchen-Report in den Händen halten, ist die Anmeldung zum Entscheider-Event längst eröffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Josef Düllings und Dr. Pierre-Michael Meier



Besuchen Sie uns im Web und auf den Social-Media-Kanälen!



www.hcm-magazin.de



www.hcm-magazin.de/



Xing Health&Care Management



Facebook Health&Care Management



Twitter hcm-magazin



Instagram hcm_magazin



LinkedIn Health&Care Management

Inhalt IT-Branchen-Report 1/2022

Nachlese

Die Entscheiderfabrik beim Deutschen Krankenhaustag 2021: Statement zur Finanzierung der Digitalisierung

Bettina Kleinsteuber



Im Livestream stellten die fünf Digitalisierungsprojekte 2021 ihren aktuellen Stand vor. Ein Pilottest in der Kinderklinik am Klinikum Braunschweig ist bereits live.

Entscheider-Event 2022

Programm des Entscheider-Events: Unternehmenserfolg durch nutzenstiftende Digitalisierungsprojekte

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2022

Checkpoints im Zeitraffer

18 ■ Termine 2022 im Überblick

Feedbackgeber der Entscheiderfabrik 2022

Meik Eusterholz im Interview: Digitalisierung sorgt für hohe Therapiequalität

Bettina Kleinsteuber

Vorlese

8 Termine der Entscheiderfabrik: Das sind die Highlights 2022

Rubriken

3 Editorial

Inhalt/Impressum

Die Unterstützer der Entscheiderfabrik

IMPRESSUM

Der IT-Branchenreport ist eine Sonderausgabe von Health&Care Management und der Entscheiderfabrik. Der IT-Branchenreport erscheint zweimal pro Jahr. Health&Care Management ist das branchenübergreifende Magazin für Entscheider in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie externe Dienstleister in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland.

www.hcm-magazin.de

Geschäftsführender Verleger

Alexander Holzmann Bianca Flachenecker

Chefredaktion

(verantwortlich im Sinne des Presserechts) +49 8247 354-237

bianca.flachenecker@holzmann-medien.de

Redaktion

Bettina Kleinsteuber +49 8247 354-233

bettina.kleinsteuber@holzmann-medien.de

Inge Holzmann

+49 8247 354-238

inge.holzmann@holzmann-medien.de

Redaktionsassistenz

Andrea Schaffer

+49 8247 354-241 andrea.schaffer@holzmann-medien.de

Redaktions- und Verlagsanschrift

Holzmann Medien GmbH & Co. KG Gewerbestr. 2 86825 Bad Wörishofen

+49 8247 354-01 www.holzmann-medien.de

Ust-ID-Nr.: DE 129204092 Handelsregister Amtsgericht Memmingen HRA5059 Vollhafter: Holzmann Verlag GmbH, Handelsregister Amtsgericht Memmingen HRB5009

Verlagsleitung

Jan Peter Kruse

Anzeigen – Vertrieb – Marketing jan-peter.kruse@holzmann-medien.de

Anzeigenleitung | Mediasales

Michael Klotz (verantwortlich)

+49 8247 354-236 michael.klotz@holzmann-medien.de

Media Disposition

Susanne Fleschutz +49 8247 354-235

disposition@holzmann-medien.de

Produktmanagement

Manuela Maver

+49 8247 354-280 manuela.mayer@holzmann-medien.de

Lavout

DTP-Büro, Holzmann Medien GmbH & Co. KG

Druck

Silber Druck oHG, 34253 Lohfelden

Urheber- und Verlagsrecht

Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingereichte Manuskripte. Mit Annahme des Ma-

nuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden. Das Fachmagazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigung jeder Art (z.B. auf Datenträger wie CD-ROM, DVD, DVD-ROM usw.), die Aufnahme in Onlinedienste und im Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages erfolgen.

Um den Lesefluss nicht zu hemmen, wird in den Fachbeiträgen ausschließlich die männliche Form gebraucht. Die jeweilige Bezeichnung soll für jedes Geschlecht stehen und als neutraler Begriff verstanden werden.



HOLZMANN . MEDIEN

Marken: Deutsche Handwerks Zeitung, handwerk magazin, boden wand decke, GFF, sicht+sonnenschutz, EstrichTechnik & Fußbodenbau, Die Fleischerei, RWTextilservice, rationell reinigen.



Allgemeine Informationen zur Hospitalgemeinschaft

Motivation

- Digitale Transformation innerhalb der Kliniken
- Die Institutionalisierung eines "Health Information Managements" ist der Schlüssel zum Erfolg.
- Die Geschäftsführer initiierten die Hospitalgemeinschaft.

Ziele

- Institutionalisierung über kontinuierliche Betreuung, Bündelung und Organisation des Information Management
- "Smarte Organisation"

Motto

 "Von Hospitälern für Hospitäler", so soll bei den einzelnen Mitgliedern das Health Information Management erreicht werden.

Rahmenparameter wie Vergütung

 Das Stammhaus zahlt weiterhin Gehalt sowie Unterbringung und Reisekosten.



TRAINEE-PROGRAMM "DIGITAL HEALTH-EXPERT"

Das attraktive Trainee Programm findet bei den Mitgliedshäusern und den Rahmenvertragspartnern der Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT statt.

Eingangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium bzw. eine entsprechende Ausbildung.

In der drei jährigen Laufzeit des Trainee Programms werden Module innerhalb der verschiedenen Mitgliedshäuser und Rahmenvertragspartner im Training on the Job durchlaufen.

Pro Trainee Jahr wird der Trainee ca. neun Monate in seinem Stammhaus und max.

3 Monate bei Mitgliedshäusern und Rahmenvertragspartnern tätig sein. Durch den Wechsel zu den unterschiedlichen Partner sollen verschiedene Blickwinkel und interessante neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Die Projektarbeit bei Mitgliedshäusern oder Rahmenvertragspartner wird mit dem Stammhaus jeweils gesondert geregelt.

Der Trainee bleibt Angestellter bei seinem Stammhaus.

Die Lernstoffüberprüfung zum "Digital Health Expert" wird analog der digitalen Reifegrad Messung erfolgen, d.h. des internen Modells, als auch des Modells des Bundesministeriums für Gesundheit.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des dreijährigen Trainee-Programms wird der Titel "Digital Health Expert" erworben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und Ihre bevorzugte Region an: Trainee@Hosp-Do-IT.de

Hospitalgemeinschaft für die Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft

Steuerungsgremium 2022 – 2024 der Mitgliederversammlung







Seit dem Entscheider-Event im Februar 2018 sind hinzugekommen:



















































Statement zur Finanzierung der Digitalisierung

Ein Thema, das das KHZG immer wieder aufwirft: Reichen die Gelder für die Digitalisierung aus? Auf der Ergebnis-Veranstaltung des Entscheider-Zyklus 2021 ging es um Finanzen, aber auch die fünf Digitalisierungsprojekte, die zeigen, wie Kliniken von digitalen Anwendungen profitieren.

ie 4,3 Milliarden Euro aus dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) würden nicht reichen, rechnete Dr. Josef Düllings, Präsident Verband der Krankenhausdirektoren VKD e.V. und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz, in seinem Eröffnungsvortrag vor: Anhand amerikanischer Investitionsverhältnisse verdeutlichte er, dass mindestens 12 Milliarden Euro gebraucht würden. Daher fordere der VKD für die nächsten Jahre weitere Investitionen - insbesondere für die Finanzierung der Betriebskosten, die durch das KHZG massiv bzw. um mehr als 25 Prozent ansteigen werden. Außerdem forderte Düllings, dass künftige politische Entscheiderinnen und Entscheider von Strafzahlungen ab 2025 absehen sollten und die Bürokratisierung abgebaut werden müsse.

2021 konnten 18 Gesundheitseinrichtungen die fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft

auf ihren nutzenstiftenden Beitrag zum Unternehmenserfolg testen. Erste Ergebnisse der Projekte und der aktuelle Status wurden Entscheidungstragenden aus Kliniken am 16. November 2021 im Rahmen des Deutschen Krankenhaustages im digitalen Livestream vorgestellt. In der Spitze hatten die Vorträge 545 eingeloggte Zuschauende. Durch die Veranstaltung führte Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer der Entscheiderfabrik.

Update zu den fünf Digitalisierungsthemen

Die Ergebnispräsentationen der fünf Digitalisierungsprojekte 2021 zeigten: Einige haben bereits mit Pilotcases gestartet. So beispielsweise das Rheinland Klinikum Neuss, das am Projekt "Zeit für das Wesentliche: Single-Sign-On-Lösung" teilnimmt. Eine Klinik und ein Sprechstundenzentrum sind bereits als Pilottest an die Anwendung angebunden. Bis zum Entscheider-Event im März ist eine Ausweitung auf weitere Kliniken und Fachbereiche geplant. Das Klinikum Itzehoe hat ebenfalls einen Pilottest auf der Zentralen Notaufnahme und IT gestartet. Die Ategris-Gruppe hingegen plant im Moment den Feldtest.

Das Klinikum Braunschweig hat mit dem Projekt "Optimal Bed Utilisation and Patient Flow" einen Use-Case auf der Kinderklinik ins Laufen gebracht und erwartet eine Ausweitung des Systems. Zurzeit werden die Kinder getaggt, um so u.a. die Auslastung der Betten zu sehen. Auch das Projekt "Health Data Office – Archivar 4.0 inside" befindet sich als Basis-Rollout in der Anwendung. Zwei Kliniken der Ameos-Gruppe verwerten hier bereits Metadaten.

Beim Krankenhaus Porz sind die Vorbereitungen für Installation und Schulung im Rahmen des Projektes "Sprachverständnis mithilfe Künstlicher Intelligenz" Mitte November abgeschlossen. Der Pilottest ist zeitnah geplant, um erste Erfahrungen auf dem Entscheider-Event Anfang März 2022 vorstellen zu können.

Im Projekt "Videosprechstunde und Chatfunktion als Must-have der digitlen Patientenaufnahme" an der Unimedizin Essen wurde bereits eine App entwickelt, die in Stores heruntergeladen werden kann, Schulung und FHIR-Profile sind umgesetzt. Es sind Patientinnen und Patienten

igital Health & Health-IT auf dem Deutschen Krankenhaustr

Mit besonderer Unterstützung

SSCOM D·M·I ™ ■ NUANCE

® Thieme Compliance



Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer der Entscheiderfabrik, führte durch die Veranstaltung.



Dr. Josef Düllings, Präsident VKD e.V. und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz, wurde zum Klinikführer 2021 ernannt.



Erstes Pilotprojekt zur Patientenbewegung an der Kinderklinik des Klinikums Braunschweig ist live. Durch das Tagging der Kinder ist zu sehen, welche Betten belegt sind.



Erster Platz beim Start-up-Preis für DiHeSys: Der FlexDosePrinter druckt personalisierte Medikamente in 2D und 3D in Apotheken und Krankenhäusern.

identifiziert, die die Lösung testen werden.

Start-up- und Digitalisierungspreis

Auf dem Event wurden auch digitale Neueinsteiger ausgezeichnet, die ihre Geschäftsidee Entscheidungsträgern aus der Gesundheitswirtschaft präsentieren. Der Start-up- und Digitalisierungspreis ging dieses Jahr an

• DiHeSys - Digital Health Systems,

vertreten durch Prof. Dr. Christian Franken, für personalisierte Arzneimittel mit 2D- und 3D-Druckverfahren aus dem FlexDosePrinter,

- homeDX, vertreten durch Dipl.-Kaufm. Patrick Heinker und Dr. Robert Lange, für das virtuelle Invitro-Diagnostik-Testzentrum und
- RAMPmedical by Henisaja, vertreten durch Helene Schönewolf, für das Thema "essenzieller Support für klinische Entscheidungsprozesse."

Klinikführer des Jahres 2021

Dr. Josef Düllings, Präsident VKD e.V. und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz, wurde von den 36 Vertretern der fördernden Verbände der Entscheiderfabrik zum Klinikführer hinsichtlich "Business-IT-Aligment" gewählt. Die Auszeichnung und Pokalübergabe inkusive Laudatio erfolgte durch Peter Asché, Sprecher der 36 fördernden Verbände.

Bettina Kleinsteuber



Meierhofer



Eine neue Generation von Krankenhaussoftware für die Geschäftsleitung

Mehr Überblick über Zahlen und Prozesse

Das sind die Highlights 2022

Ob die Pandemie im neuen Entscheider-Zyklus wieder die Leitplanken für Veranstaltungen setzen wird, bleibt abzuwarten. Die Entscheiderfabrik ist vorbereitet und bietet alle Events als Hybridformat an. Den Startschuss machte bereits im Januar das besondere Seminar (s. HCM-Bericht digital).



Beim vergangenen Entscheider-Event 2021 erhielten die Projektmitglieder der fünf Digitalisierungsthemen von Dr. Pierre Meier und den Feedbackgebern ihre Pokale.

März

Entscheider-Event

Den Auftakt für den neuen Entscheider-Zyklus setzt das jährliche Entscheider-Event – der Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft. Vom 1. bis 2. März treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Kliniken und Industrie in Düsseldorf, um aus zwölf Finalisten die fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2022 unter notarieller Aufsicht zu wählen. Bei den Finalisten kann es sich um Softwarehersteller, IT-Dienstleister oder die Krankenhäuser selbst handeln. Die konkreten Ergebnisse der Umsetzung der Digitalisierungsprojekte werden im November auf dem Deutschen Krankenhaustag präsentiert.

Ebenso mit dabei sind die Projektgruppen aus dem Vorjahr. Sie erhalten einen Pokal und das Zertifikat "Business-IT Alignment".

HCM-Bericht digital

Zum digitalen Nachbericht des besonderen Seminars, das am 18. und 19. Januar 2022 stattfand, gelangen Sie mit dem QR-Code.



März

Entscheider-Werkstatt in Mülheim an der Ruhr

"Plattformstrategie oder welcher Weg führt zum KIS der Zukunft?", lautet das Thema der Entscheider-Werkstatt am 16. und 17. März bei der Ategris Gruppe. Für die Arbeitsgruppen der Teilnehmenden wurden folgende Themen festgelegt:

- Strategische Konzepte für das KIS der Zukunft, Plattformstrategie etc.
- Kritische Erfolgsparameter wie überarbeitete intra- und interorganisatorische Geschäftsprozesse, Erarbeitung von Geschäftsmodellen – Systempartnerschaften etc.
- Zu klärende Rahmenparameter wie interoperable Infrastrukturen, Rechts- und Revisionssicherheit, Vollständigkeit, Nachweisbarkeit etc.
- Realisierung von Voraussetzungen, Finanzierung, Stufenplan, interoperable Softwareplattform, Patientenrechtegesetz etc.



Plattformstrategie oder welcher Weg führt zum KIS der Zukunft? Die Entscheider-Werkstatt im Frühling findet unter diesem Motto bei der Ategris Gruppe statt.

Programme und Anmeldung

Weitere Informationen über die Veranstaltungen der Entscheiderfabrik und die Anmeldungen zu den Events finden Sie auf der Internetseite

www.entscheiderfabrik.com



Im letzten Jahr musste der Kongress coronabedingt im digitalen Livestream stattfinden. Dennoch gab es gute Austauschmöglichkeiten.

Mai

Kongress Krankenhausführung und digitale Transformation

Auf der Agenda des Kongresses Krankenhausführung und digitale Transformation – Health Information Management Executives Leadership Summit – am 18. und 19. Mai 2022 in Bad Kreuznach erwarten die Teilnehmenden unterschiedliche Vorträge und Workshops rund um das Thema Digitalisierung. So werden die fünf Digitalisierungsthemen aus dem vergangenen Jahr vorgestellt und in einer internationalen Session mit den amerikanischen Partnerkliniken der Entscheiderfabrik Erfahrungen rund um die Krankenhausdigitalisierung ausgetauscht.

Als Keynote-Speaker wird u.a. Dr. Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG), erwartet. Außerdem wird die Geschäftsführung von Bewatec über die aktuellen Herausforderungen der digitalen Transformation berichten.

Ausreichend Zeit zum Netzwerken und Austauschen wird auch auf den beiden geplanten Abendveranstaltungen sein.

Als Austragungsort des Kongresses war Bad Neuenahr/Ahrweiler vorgesehen. Da die Region 2021 starkt von der Flutkatastrophe betroffen wurde, wird dieser nun in Bad Kreuznach ausgetragen und die Entscheiderfabrik spendet 50 Prozent des Gewinns aus der Veranstaltung an Flutopferinitiativen. Juni

Sommer-Camp

Gastgeber des Sommer-Camps 2022 der Entscheiderfabrik am 13. und 14. Juni ist Alphatron Medical. In dem zweitägigen Seminar in Rotterdam bearbeiten die Fachleute der beteiligten Industrieunternehmen, Kliniken und Beratungsunternehmen in Gruppen von vier bis acht Personen die auf dem Entscheider-Event gewählten fünf Digitalisierungsthemen. Die Teilnehmenden erhalten bereits im Vorfeld alle relevanten Informationsmaterialien und haben durch persönliche und virtuelle Treffen genügend Zeit, sich auf die bereits abgestimmten Projektaufgaben zu ihrem Digitalisierungsthema vorzubereiten.

Jedes Sommer-Camp beinhaltet den Bericht eines ehemaligen Teilnehmenden über seine Erfahrungen während und nach der Entscheiderfabrik. Ferner erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in Arbeitstechniken, d.h. in Entscheidungsvorlagen gemäß Prioritätenmatrix und SWOT-Analyse.

Der zweite Tag dient dazu, die Diskussion zwischen den Camp-Teilnehmenden zu intensivieren und die Fertigstellung der "hausindividuellen" Lösungskonzepte oder gar Teststellungen voranzutreiben. Ein wichtiger Bestandteil des Sommer-Camps ist die "Speed Presentation": Ein schneller, frischer Impuls, bei dem die Teilnehmenden die Fortschritte ihrer Gruppenarbeit präsentieren und im Plenum diskutieren. Der anwesende Feedbackgeber bereichert die Diskussion durch neue Denkanstöße.

Dieser Austausch bewirkt sowohl eine qualitative Aufwertung als auch eine inhaltliche Weiterentwicklung der "hausindividuellen" Entscheidungsvorlagen. Im Anschluss an die Gruppenarbeit präsentieren und erläutern die Camp-Teilnehmenden ihre innovativen und herausfordernden Thesen im Plenum.



Das Sommer-Camp 2021 fand als Hybridveranstaltung bei Klüh Multiservices in Düsseldorf und im Livestream statt.

Juli

Entscheider-Reise

13 Jahre Entscheider-Reisen in die USA – auch 2022 ist ein Besuch in San Diego geplant. Vom 10. bis 15. Juli reisen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Kalifornien. Dies sind die Inhalte des Management Trainings:

1 Erfahrungsaustausch mit den US-Partnerkliniken

- Wie hat sich der Partner seit dem vergangenen Jahr entwickelt?
- Wie bauen Vision, Strategie, Ziele und Umsetzung aufeinander auf und wie fließen diese in das "Quarterly Reporting ein"?
- Was ist neu bzw. aktuell im Fokus?
- Besichtigungstour es wird auf den aktuellen Fokus eingegangen.

2 Leadership und Management Workshop

 Was kann ich mit meiner Organisation im Bereich Leadership und Management noch erreichen?

3 Digital Health und Health-IT Workshop

 Wo geht es in der digitalen Transformation hin und was heißt das für mich und meine Organisation?

Am Ende steht das Zertifikat zum "Strategic Health Information Management Executive (SH-I.ME)".

Bei der Reise geht es um das gemeinsame Erleben, Diskutieren und Adaptieren. Es soll aber auch ein Eindruck zum Stand der digitalen Transformation in den USA vermittelt werden.



Die Universitätsklinik San Diego (UCSD) hieß die Mitglieder der Entscheiderfabrik herzlich willkommen, freute sich über die dargebrachte Auszeichnung "Health Angel" und gewährte Einblicke in ihre Gesundheitsversorgung.



Motto der Entscheider-Werkstatt in Berlin: Interaktion mit elektronischen Gesundheitsakten, Patientendatenrechtegesetz Telematikinfrastruktur – was wurde erreicht?

Oktober

Entscheider-Werkstatt in Berlin

Das Leitthema der Veranstaltung lautet: "Interaktion mit elektronischen Gesundheitsakten, Patientendatenrechtegesetz und Telematikinfrastruktur – was wurde erreicht?" Bei der Entscheider-Werkstatt am 19. und 20. Oktober im Unfallkrankenhaus Berlin (UKB) will man von "Blaupausen" lernen. Die Teilnehmenden können anschauen, wie eine Großklinik diese Digitalisierungsthemen angegangen ist. Das sind die Themen für die beiden Arbeitsgruppen:

- Digital- und IT-Strategie und elektronische Gesundheitsakten, Patientendatenrechtegesetz und Telematikinfrastruktur.
- kritische Erfolgsparameter bezüglich intra- und interorganisatorische Geschäftsprozessen, Erarbeitung von Geschäftsmodellen – Systempartnerschaften,
- zu klärende Rahmenparameter wie interoperable Infrastrukturen, Rechts- und Revisionssicherheit, Vollständigkeit, Nachweisbarkeit,
- Realisierung von Voraussetzungen, Finanzierung, Stufenplan, interoperable Softwareplattform, Patientenrechtegesetz.

Dezember

Health Information Exchange Leadership Summit

Der Gründerverband der Entscheiderfabrik, die Association of Health Information Management Executives, lädt vom 14. bis 15. Dezember in die Schweiz in das Universitätsspital Basel auf das dritte Leadership Summit bezogen zum Thema Health Information Exchange ein. Die Teilnehmenden erhalten in sieben Vortragssessions und Abendveranstaltungen Erfahrungen aus Benelux, Deutschland, Österreich, Schweiz und den USA.

Nicht zuletzt die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig der Gesundheitsdatenaustausch zwischen ambulanter und akutstationärer Versorgung der Psychiatrie und der Somatik, den postakutstationären Bereichen der Rehabilitation, der Betreuung und der Pflege (institutionelle elektronische Patien-



Dr. Josef Düllings, Geschäftsführer des St. Vincenz Krankenhauses in Paderborn und Präsident des VKD e.V., erhielt die Auszeichnung zum Klinikgeschäftsführer des Jahres beim digitalen Entscheider-Event 2021.



Wie wichtig der digitale Austausch von Gesundheitsdaten ist, erläutern IT-Experten beim Health Information Exchange Leadership Summit 2022.

tenakten – ePA) und den Patientinnen und Patienten (individuelle elektronische Gesundheitsakten – eGA) als solches ist.

Außerdem ist das Summit der Rahmen für die Ergebnis-Veranstaltung der fünf Projekte zu den Digitalisierungsthemen. Die Projektbeteiligten hatten zehn Monate Zeit, nun präsentieren sie ihre Ergebnisse.

Weitere Höhepunkte werden die Auszeichnungen zum Wettbewerb um den Start-up- und Digitalisierungspreis, des Unternehmens-/Klinikführers des Jahres 2022 und die Berater/Projektleiter der fünf Digitalisierungsthemen 2023 sein. Beim Start-up- und Digitalisierungspreis wählt eine Jury aus Persönlichkeiten von Kliniken, Industrie und Beratung aus den Protagonisten die besten drei Ideen bzw. Projekte. Den Unternehmens-/Klinikführer des Jahres und die Berater/Projektleiter der fünf Digitalisierungsthemen 2023 wählen die 36 Vertreter der fördernden Verbände der Entscheiderfabrik.



Smart Healthcare – made by you and OPASCA

Starten Sie mit uns in die digitale Zukunft Ihrer klinischen Einrichtung! Durch Innovation und langjährige Erfahrung entwickeln wir gemeinsam die passende Lösung, die Ihr Krankenhaus nach vorne bringt. opasca.com/khzg

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges OPASCA Patientenportal



Unternehmenserfolg durch nutzenstiftende Digitalisierungsprojekte

Auf dem Entscheider-Event präsentieren die zwölf Finalisten ihre Ideen und Konzepte im Wettbewerb um die fünf begehrten Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2022.

Dienstag, 1. März 2022

10.45 Uhr Meeting HOSP.Do.IT (auf Einladung)

15.00 Uhr Check-in mit Getränken und Imbiss

15.30 Uhr Begrüßung

Dr. Josef Düllings, Präsident VKD, Hauptgeschäftsführer St. Vincenz Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer Entscheiderfabrik

Ergebnisse der Teams aus dem auslaufenden Entscheider-Zyklus und deren Auszeichnung

Vorsitzende: Peter Asché, Sprecher IuiG-Initiativ-Rat, Vizepräsident VKD, Kaufmännischer Direktor/Vorstand der Uniklinik der RWTH Aachen

Dr. Elke Frank, Unternehmens-/Klinikführerin 2020, Kfm. Direktorin Universitätsklinikum R.d.I. der TU München Dirk Reddel, Feedbackgeber 2021 und Geschäftsführer Redcom Group

Zeit für das Wesentliche: Single Signon-Lösung Imprivata OneSign® erhöht die Produktivität und vereinfacht den täglichen Arbeitsablauf von klinischen Mitarbeitern

Industrie: Uwe Dieterich, Vertriebsleiter Deutschland imprivata

Industrie: Elmar Horst, Seniorberater Dräger Medical Deutschland

Klinik: Thorsten Schütz, CHCIO, IT-Leiter Pate: Bernhard Ziegler, Krankenhausdirektor Klinikum Itzehoe

Klinik: Lars Forchheim, CHCIO, IT-Leiter Pate: Dr. Gerhard M. Sontheimer, ANregiomed Kliniken

Klinik: Dr. Klaus-Uwe Höffgen, Chief Digital Officer Pate: Georg Schmidt, Geschäftsführer Rheinland-Klinikum

Klinik: C. Zimmermann, Leiter IT Pate: Jens Kopp, Geschäftsführer Hufeland Klinikum Klinik: Dr. Martin Kuhrau, IT-Leiter

Pate: Martin Große-Kracht, Vorstand Ategris Gruppe

Berater: Prof. Dr. Gregor Hülsken, Geschäftsführer AHIME Academy

Optimal Bed Utilisation and Patient Flow within a hospital using real time patient flow

Industrie: Jörg Meyer, Teletracking
Klinik: Dr. Raimar Goldschmidt, CDO
Pate: Dr. Andreas Goepfert, Geschäftsführer
Städt. Klinikum Braunschweig
Klinik: Marco Reich, Referent für digitale Strategie und Innovation und Marco Grünler
Pate: Thomas Völker, Kfm. Vorstand
Martha-Maria Nürnberg e.V.
Klinik: Walid Sbaih, Geschäftsbereichsleiter
Technology Management
Pate: Freddy Bergmann, Geschäftsführer,

Universitätsmedizin Mannheim Berater: Cornelia Vosseler, Vosseler Consulting

3) Health Data Office - Archivar 4.0 inside: Basis für interoperable Services

Industrie: Jürgen Bosk, CHCIO, Strategische Archivierung DMI

Industrie: Peter Summermatter, CEO the i-engineers

Klinik: Dr. Ingo Matzerath, Bereichsleiter IT und Katrin Berger, IT-Projektleiterin Patin: Katrin Weinhold, Ameos Gruppe

Klinik: Silvio Große, Bereichsleiter IT und Zentralarchiv und Wilhelm Brinkmann Pate: Dr. Josef Düllings, Hauptgeschäftsführer

St. Vincenz Krankenhaus Klinik: Yvonne Frobieter, IT Projektmanagement Pate: Jan Fricke, Verwaltungsleiter Burghof

Klinik: Andreas Lange, CHCIO, Hosp.Do.IT und CIO Klinken Südost Bavern

Berater: Dirk Holthaus, Senior Berater promedtheus

Klinik

4) Closed loop – Sprachverständnis mithilfe der Künstlichen Intelligenz

Industrie: Andreas Kassner, Key Account&Innovations-Manager 3M Health Information Systems

Industrie: Heiko Mania, Geschäftsführer NursIT Industrie: Wilfried Geerdink, Geschäftsführer alphatron medical

Industrie: Franz Obermayer, VP Sales Europe Netsfere

Klinik: Paul Dautzenberg, Abteilungsleiter IT Pate: Holger Baumann, Geschäftsführer Kliniken der Stadt Köln

Klinik: Andreas Henkel, CIO

Patin: Dr. Elke Frank, Universitätsklinikum R.d.I. der TU München

Klinik: Franz Janzik, Leitung IT

Themenpate: Dr. Gerhard Hinger, Geschäftsführer Zollernalb Klinikum

Klinik: Alexander Schütz, IT-Leiter

Pate: Arist Hartjes, Geschäftsführer Krankenhaus Porz am Rhein

Berater: Dr. Aykut Uslu, Uslu Medizininformatik

5) Kontaktlos, sicher und effizient: Videosprechstunde & Chatfunktion als must have der digitalen Patientenaufnahme

Industrie: Admir Kulin,
Geschäftsführer m.Doc
Industrie: Alexander Wahl,
Partnermanager, Thieme Compliance
Klinik: Dr. Anke Diehl,
Digital Change Management
Pate: Prof. Dr. Jochen A. Werner,
Universitätsmedizin Essen
Berater: Dr. Andreas Zimolong,
Geschäftsführer Synagon

18.10 Uhr Abschließende Statements zum auslaufenden Entscheider-Zyklus

Call for Participation Team: Michael Schindzielorz Sommer-Camp Gastgeber: Thorsten Greth, Geschäftsführer Klüh Multiservices Ergebnis-Präsentation Gastgeber: Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer Entscheiderfabrik

19.30 Uhr Galadinner mit Dinnerdiskussion "Zielbild Krankenhausversorgung"

Mittwoch, 2. März 2022

8.00 Uhr Check-in

9.00 Uhr Begrüßung und Vorwort vom Wahlteam

Prof. Dr. Martin Staemmler, GMDS Achim Schütz, DVKC e.V. und RA Michael Bürger

Wahl der IT-Schlüssel-Themen des aktuellen Entscheider-Zyklus

Vorsitzende: Peter Asché, Vizepräsident VKD und Kfm. Direktor Uniklinik der RWTH Aachen, Martin Große-Kracht, President AHIME und Vorstand Ategris, Tomas Pfänder, Feedbackgeber 2022 und Vorstand Unity Consulting & Innovation

Themenvorschläge Finalisten

Vorsitzender der ersten Session Prof. Dr. Peter Mildenberger, Member IHE-Europe Executive Board

 Next Generation IT: Mit Hilfe von Automatisierung Ressourcen, Zeit und Geld für den Betrieb der Infrastruktur einsparen – größerer Fokus auf klinische

Anwendungen ermöglichen

Industrie: Markus Biesinger, Senior Systems Engineer, Lead Architect EMEA Healthcare, Nutanix

Klinik: Michael Walouch, IT-Leiter Klinikum Schloss Winnenden

Wir machen mobil! Ein medizinischer Mobilcomputer und -telefon mit drei Apps für die Pflege

Industrie: Dr. Thomas Berger, Global Sales Director Healthcare, Honeywell I Safety & Productivity Solutions I Novar

 "Move the data not the care giver" mobil und herstellerneutral vernetzt: Integrationsplattform zur Verbesserung der stationsübergreifenden Kommunikationsprozesse (ZNA/ICU/Stationen)

Industrie: Valerio Signorelli, Marcel Fix, Adam Runciman, Miriam Schnürer, ascom Klinik: Dieter Padberg, CIO, Universitätsklinikum Bonn

 Sichere Anbindung vernetzbarer Systeme in lokalen Wirkungskreisen der medizinischen Versorgung an digitale Mehrwert-Dienste

Industrie: Torsten Redlich, Deputy Head of Division eHealth, securet Security Networks

10.45 Uhr Pause mit Imbiss

11.15 Uhr Themenvorschläge Finalisten Vorsitz: Prof. Dr. Britta Böckmann, Fachhochschule Dortmund

5) Wie Patienten- und Telemedizinportale langfristig wirtschaftlich bleiben

Industrie: Prof. Dr. Alexander Alscher, Geschäftsführer, Samedi Klinik: Dr. Henning Schneider, CIO, Asklepios

6) Das Krankenhaus als Kern der regionalen Versorgung: Koordination und Datenaustausch mit nachgelagerten Leistungserbringern und Kostenträgern - interoperable Patientenportale/Patientenplattformen erfolgreich integrieren und verbinden

Industrie: Philipp, Schmelter, Geschäftsführer, Bewatec; Maximilian Greschke, Geschäftsführer, Recare

7) Effizienzgewinn durch die smarte und in Ihre Systeme integrierte End-zu-End-Digitalisierungslösung der Zukunft. Klinikworkflows und Patient Journey in perfekter Symbiose. Von zu Hause mit dem Portal über die digitale Fastlane in den Behandlungsraum

Industrie: Marco Lanfrit, Leiter Vertrieb, Dr. Alexej Swerdlow, CEO, Opasca Klinik: Walid Sbaih, Leiter Innovation und Technologie Rhein-Neckar, Universitätsmedizin Mannheim und Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein

8) Spektrum erweitern und Versorgungs-

lücken schließen durch "Dermanostic Hautarzt per App"

Industrie: Patrick Lang, Co-Founder/COO, Dermanostic

Klinik: Michael Rosenstock, Referent des Vorstands und Michael Hübner, Leiter Sana Digital, Sana Kliniken

12.45 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Pressekonferenz IuiG-Initiativ-Rat

Vorsitz: Dr. Daniel Napieralski-Rahn, Past President, AHIME und Kfm. Direktor LWL Klinik Marl-Sinsen

14.15 Uhr Themenvorschläge Finalisten

Vorsitz: Bahareh Razavi, Secretary & Vice President AHIME Association & Geschäftsführerin, Mediqon

9) Automatisierte Postverteilung im digitalen Krankenhaus

Industrie: Matthias Habenicht, Sales Director Healthcare & Welfare, d.velop

10) Automatisiertes Risk-Management für MED-IT-Netzwerke mit weiteren Mehrwerten Steffen Focke, Geschäftsbereichsleiter IT, Vamed

11) DSGVO-konformer Umgang mit sensiblen Gesundheits- und personenbezogenen Daten in der Klinik

Industrie: Volker Gertler, General Business Manager Health Information Systems Western Europe, 3M Health Care Business Group Klinik: Dr. Frank Redding, Leiter Medizincontrolling, Marienhospital Stuttgart

12) Intelligente Fallanalyse zur Steigerung der Dokumentationsqualität, Sicherung der Liquidität und Arbeitserleichterung für das medizinische Personal

Industrie: Mathias Steinkopff, MIA Medical Information Analytics

Klinik: Dr. Gunther Höning, Konzernbereichsleiter IT und Digitalisierung, CIO, Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Warteliste

13) Einführung einer integrierten, sprachbasierten Befundungslösung zur strukturierten Dokumentation für den Einsatz in verschiedenen Fachbereichen

Industrie: Jessica Zierke, Sales, Smart Reporting Industrie: Dr. Daniel Geue, Product Management, Visus – CGM

14) Optimierung von Behandlungsprozessen und verbesserter Einsatz von medizinischem Personal durch Vernetzung unter Einsatz von Datenbrillen

Industrie: Michael Pozaroszczyk, Geschäftsführer, MARIS Healthcare

15.45 Uhr 1. Wahlgang, Wahl der fünf Digitalisierungsthemen 2022

- Vorwort vom Wahlteam
- Schnelldurchlauf durch die Finalisten des

aktuellen Entscheider-Zyklus

Wahl der Digitalisierungsthemen per App

16.30 Uhr 2. Wahlgang, Wahl der Teams der fünf Digitalisierungsthemen

- Vorwort vom Wahlteam
- Kliniken wählen sich auf Industriethemen
- Industrieunternehmen wählen sich auf Klinikthemen
- Präsentation der Ergebnisse des 1. Wahlgangs
- Wahl der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen per Stimmzettel

16.40 Uhr Start-up und Young-Professional-Preis der Entscheiderfabrik

Vorsitz: Prof. H. Lohmann, Ehrenvorsitzender, iGW e.V. M. Schindzielorz, Chairman Supervisory Board, AHIME Association

- Personalisierte Arzneimittel aus dem 2Dund 3D-FlexDosePrinter, vertreten durch Prof. Dr. Christian Franken, CEO, DiHeSys – Digital Health Systems
- homeDX das virtuelle In-vitro-Diagnostik-Testzentrum, vertreten durch Dipl.-Kfm. Patrick Heinker, Dr. Robert Lange, homeDX
- Essenzieller Support für klinische Entscheidungsprozesse, vertreten durch Helene Schönewolf, RAMPmedical by Henisaja

17.00 Uhr Diskussion der fünf Digitalisierungsthemen

Moderation: Jürgen Zurheide, Journalist Teilnehmer Podium:

- Dr. Daniel Napieralski-Rahn, Past President, AHIME und Kfm. Direktor LWL Klinik Marl-Sinsen
- Peter Asché, Sprecher fördernde Verbände

 luiG-Initiativ-Rat, Kfm. Direktor, Uniklinik der RWTH Aachen
- Tomas Pfänder, Feedbackgeber 2022 und Geschäftsführer, Unity Consulting & Innovation
- Prof. Dr. Sylvia Thun, Vorstandsvorsitzende HL7 Deutschland e.V. und Leiterin Digital Radar Krankenhaus
- Prof. Heinz Lohmann, Lohmann Konzept
- Bahareh Razavi, Secretary & Vice President AHIME Association & Geschäftsführerin, Medigon

17.30 Uhr Präsentation der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen

17.45 Uhr Schlusswort und Übergang zum Networking

Dr. Pierre-Michael Meier, Entscheiderfabrik

19.00 Uhr Begrüßung zum Networking

Peter Asché, Vizepräsident VKD und Kfm. Direktor Uniklinik der RWTH Aachen Dr. Josef Düllings, Unternehmens-/Klinikführerin 2021. Präsident VKD und Hauptgeschäftsführer St. Vincenz Kliniken Tomas Pfänder, Feedbackgeber 2022 und Vorstand UnityConsulting & Innovation

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungs



Das Rechenzentrum von morgen – mit moderner Technologie und Automatisierung den IT-Betrieb vereinfachen und Gesamtkosten reduzieren

Themeneinreicher: Nutanix **Klinikpartner:** Klinikum Schloß Winnenden

Problemdarstellung: Mit fortschreitender Digitalisierung werden die technischen und regulatorischen Anforderungen an die Krankenhaus-IT komplexer. Allein der Rechenzentrumsbetrieb erfordert tiefes, fachspezifisches Know-how und kostet viel Zeit und Geld. IT-Fachkräfte sind schwer zu finden, bedarfsgerechte Budgetierung ist kaum möglich. Dadurch werden IT-Sicherheit, Innovation und Flexibilität vernachlässigt.

Ziel: Transformation der IT vom reaktiven Problemlöser zum proaktiven Lösungsanbieter: Durch Automatisierung und Vereinfachung des Rechenzentrums wird der Betrieb effizienter und sicherer gestaltet, bei gleichzeitig reduzierten Gesamtkosten. Der Zeitbedarf der Mitarbeitenden zur Verwaltung der Infrastruktur wird minimiert. Die IT wandelt sich von einer reinen Kostenstelle zur Plattform für wertschöpfende Anwendungen.

Leistung Einreicher: Softwarelösungen und Expertise, um (virtualisierte) Anwendungen im Rahmen des PoC in einer softwaredefinierten Architektur effizienter und sicherer zu betreiben.

Leistung Klinikpartner: Identifizieren von anwendungsrelevanten IT-Bereichen. Bereitstellung von Anschlussmöglichkeiten eines Testsystems.



"Wir machen mobil!" Medizinischer/s Mobilcomputer und -telefon mit drei Apps für die Pflege

Themeneinreicher: Honeywell Intelligent Life Care/Ackermann Klinikpartner: Universitätsklinikum Maastricht

Problemdarstellung: Mit welcher innovativen technologischen Ausstattung kann man den Pflegearbeitsplatz zukunftsorientiert ausstatten, unnötige Wege ersparen, relevante Informationen an den PoC bringen, Patientensicherheit optimieren und die Kommunikation der Pflegeteams verbessern?

Ziel: Mit einem mobilen, digitalen Arbeitsplatz sollen Arbeitsabläufe und Kommunikation für Pflegekräfte deutlich verbessert werden. Die Lösung umfasst professionelle Mobilgeräte sowie passende Softwareapplikationen zum Alarmmanagement (intelligente Alarmierung mit zertifizierter Integration der Schwesternrufsysteme in die Telekommunikation), Pflegemanagement (Workflowlösung zur Aufgabensteuerung mit KIS-Integration) und geschützter Kommunikation (sichere Chat-, Messaging-, Übersetzungs- und Videoservices).

Leistung Einreicher: Evaluierung der Mobilgeräte, Softwarelösungen und Abläufe auf einer Teststation.

Leistung Klinikpartner: Projektteam aus IT und Pflege, technische Integration, Anbindung an das KIS mittels HL7, um die Workflowlösung mit aktuellen Patientendaten zu betreiben. Professioneller Produktionsbetrieb und stabile Netzinfrastruktur.



"Move the data not the care giver" - Hilfe bei ineffizienten Workflows

Themeneinreicher:

Ascom Deutschland GmbH

Klinikpartner:

UKB Universitätsklinikum Bonn

Problemdarstellung: Die Anforderungen an den Klinikbetrieb, die Versorgungsqualität sowie die Patientensicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit steigen weiter an. Gleichzeitig nimmt die Komplexität sowohl in der klinischen Behandlung wie auch in der ICT stetig zu. Die Folgen für Pflegende: Informationsflut, Alarmmüdigkeit, ineffiziente Workflows und unnötige Laufwege.

Ziel: Mit der Ascom-Plattform lassen sich Daten herstellerneutral und systemübergreifend integrieren.
Die Daten werden "smart" im richtigen Kontext und mit den richtigen Informationen angereichert und an das richtige Fachpersonal zielgerichtet verteilt (deviceunabhängig). Die Plattform umfasst Elemente zur Medizingeräte-Alarmierung, holistische Visualisierung von Patientenereignisinformationen, Entscheidungsunterstützungssysteme sowie die mobile Verfügbarkeit von kritischen Alarmen.

Leistung Einreicher: Anpassung der Plattform, Integration und Digitalisierung von Arbeitsabläufen nach Möglichkeit mit vorhandener IT-Infrastruktur.

Leistung Klinikpartner: Auf einer oder mehreren Stationen werden vorhandene anbindbare Medizingeräte und Subsysteme über standardisierte Schnittstellen eingebunden.

themen der Gesundheitswirtschaft 2022



Sichere Anbindung vernetzbarer Systeme in lokalen Wirkungskreisen der medizinischen Versorgung an digitale Mehrwertdienste

Themeneinreicher:

secunet Security Networks AG **Klinikpartner:**

Kath. Marienkrankenhaus, Hamburg

Problemdarstellung: Die Vernetzung von Medizingeräten zur Datenübertragung, Steuerung von Geräten sowie Überwachung und Support der Geräte sind bedeutend. Die Sicherheitsstandards wie KRITIS B3S sind herausfordernd. Krankenhäuser brauchen für die mehrdimensionale überwachbare Integration externer Diensteanbieter mehr als VPN oder Firewalling.

Ziel: KRITIS-B3S-kompatiblen Schutz medizinscher Netzwerke und vernetzter Medizintechnik ermöglichen. Eine Security-Gateway-Plattform dient als Basis einer standardisierten Remote-Access-Lösung und eines automatisierten Secure-File-Transfers zur Organisation verschiedenster externer Kommunikationspartner. Integrierte Funktionen wie Network Anomaly Detection oder Asset Discovery dienen der Risikoüberwachung nach B3S.

Leistung Einreicher: Bereitstellung Gateway-Appliance, Securitydienste und Kommunikationsplattform.

Leistung Klinikpartner: Installation der Lösung zum Schutz eines medizinischen Netzwerks; Anbindung externer Hersteller, v.a. noch nicht erreichbarer Geräte; Mitentwicklung Prozessautomatismen für sichere Anbindung an externe Partner.



Wie Patienten- und Telemedizinportale langfristig wirtschaftlich bleiben

Themeneinreicher: samedi GmbH Klinikpartner:

Asklepios (Stand Dezember 2021)

Problemdarstellung: Der komplexe Prozess der Patientenaufnahme
erzeugt viele Opportunitätskosten,
die durch den ressourcenschonenden
Einsatz des Personals, der optimierten Koordination der Schnittstellen
und der Vermeidung von Fehlern
mittels einer digitalen Lösung eingespart werden könnten. Derzeit stellt
sich allerdings in vielen Kliniken
die Frage, wie Patientenportale auch
über den KHZG-Förderzeitraum hinaus rentabel bleiben.

Ziel: Ziel ist es nicht nur, die Koordination des Aufnahmeprozesses durch digitale Lösungen deutlich zu vereinfachen, sondern auch einen wirtschaftlichen Vorteil für Kliniken zu generieren. So profitieren nicht nur primär die Patientinnen und Patienten vom Einsatz neuer Technologien, sondern auch die Leistungserbringer.

Leistung Einreicher: Softwaretechnische Lösungen für ein umfassendes Telemedizin- bzw. Patientenportal, personelle Ressourcen wie Schulungspersonal sowie samedi-HL7-Gateway. Es ist keine zusätzliche Hardware für Kliniken notwendig.

Leistung Klinikpartner: Schnittstelle zu bestehendem KlS mittels HL7, Bereitstellung behandlungsrelevanter Patientendaten sowie eine ausreichende Internetverbindung.



Das Krankenhaus als Kern der regionalen Versorgung: Koordination und Datenaustausch mit nachgelagerten Leistungserbringern und Kostenträgern

Themeneinreicher:

Recare Deutschland GmbH **Klinikpartner:** in Abstimmung

Problemdarstellung: Das Krankenhaus sieht sich einer Reihe von Trends ausgesetzt. Zunehmende Ambulantisierung, mehr Spezialisierung, noch kürzere Verweildauer, Gesundheitsregionen und mehr. Die Rolle des Krankenhauses ändert sich, Krankenhäuser werden zwangsläufig regionale Hubs in lokalen Gesundheitsökonomien. Im Kontext des KHZG müssen sie Wege finden, die regionale Vernetzung auch unter dem Gesichtspunkt Interoperabilität nach extern voranzutreiben.

Ziel: Leistungserbringer in verschiedenen Versorgungsbereichen in der Region mit einer skalierbaren, digitalen Plattform inklusive strukturiertem Datenaustausch zur Koordination zu vernetzen. Ergänzt werden soll das Projekt mit dem Einbezug einiger GKVs für die Digitalisierung von Anträgen.

Leistung Einreicher: Recare steuert alle notwendigen Kapazitäten für die Anpassung der Plattform sowie den Roll-out und das Onboarding der notwendigen weiteren Leistungserbringer bei.

Leistung Klinikpartner: Unterstützung mit Know-how für die Prozesse und dem Netzwerk für das Onboarding der anderen Akteure.

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungs



Digitale Patientenaufnahme - Medienbruchfrei von zu Hause in den Behandlungsraum

Themeneinreicher: Opasca GmbH **Klinikpartner:** Universitätsmedizin Mannheim

Problemdarstellung: Analoge Aufnahmeprozesse vor Ort in der Klinik sind personalintensiv und zeitaufwendig und damit ineffizient. Dadurch stellt der Prozess ein organisatorisches Nadelöhr dar, welches durch lange und ungenutzte Wartzeiten zusätzlich zur Unzufriedenheit der Patienten führt.

Ziel: Der Aufnahmeprozess soll durch eine aktive Einbindung des Patienten zu Hause und in der Klinik entzerrt werden. Angestrebt wird ein medienbruchfreier Prozess, da speziell die Bruchstellen in den Prozessen eine hohe Fehleranfälligkeit haben. Ziel ist es, den Aufnahmeprozess im Krankenhaus signifikant (bis zu 80 Prozent) zu beschleunigen. Ergebnis ist ein hochgradig interoperabler und DSGVO-konformer und durch Digitalisierung zielführend unterstützter Aufnahmeprozess.

Leistung Einreicher: Ausstattung mit hardware- und softwaretechnischen Komponenten für die Dauer des PoC und Sicherstellung der Einbindung und Lauffähigkeit des Systems.

Leistung Klinikpartner: Offenheit, Prozesse neu zu denken und diese digital umzusetzen, IT-seitiger Innovationswille (z.B. Nutzung des FHIR-Standards, wo möglich, ggf. in Kombination mit HL7 und HL7-Z-Segmenten).



Spektrum erweitern und Versorgungslücken schließen durch "dermanostic - Hautarzt per App"

Themeneinreicher:

dermanostic-Hautarzt per App Klinikpartner: Sana Kliniken AG

Problemdarstellung: In den meisten der 1.925 Klinken in Deutschland befindet sich kein Dermatologe. Es existieren lediglich 115 dermatologische Abteilungen in deutschen Krankenhäusern. Die Behandlung von Hauterkrankungen erweist sich somit häufig als Herausforderung. Niedergelassene Konsilärztinnen und -ärzte kommen, falls es Kooperationen gibt, nur unregelmäßig in die Klinken. Oft müssen Patientinnen und Patienten mit dem Rettungswagen in die nächste Hautklinik gebracht werden.

Ziel: Die Bereitstellung eines Hautarztkonsils 24/7, weltweit in maximal 24 Stunden mit Diagnose und Therapieempfehlung, ohne das Krankenhausbett zu verlassen. So werden unnötige Krankentransporte zum niedergelassenen Dermatologen oder in andere Kliniken vermieden, Kosten eingespart sowie die medizinische Qualität wird erhöht.

Leistung Einreicher: Softwareapplikation dermanostic – Hautarzt per App, Expertise und Zeit der Ärzteschaft, Marketingmaterialien.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung der Hardware (Mobilgeräte) und des WLAN, Sicherstellung der Kommunikation mit den Krankenhausärzten und zuständigen Abteilungen für Datenschutz und IT.



Automatisierte Postverteilung im digitalen Krankenhaus

Themeneinreicher: d.velop AG **Klinikpartner:** noch nicht bekannt

Problemdarstellung: Papier- und E-Mail-Post kommen auf unterschiedlichsten Wegen – mal digitalisiert, mal nicht – als Eingangspost an. In vielen Kliniken gibt es keine standardisierte oder gar automatisierte Aufbereitung dieser Post. Die Kliniken haben die Herausforderung, dass die Eingangspost schnell den richtigen Empfänger erreichen muss.

Ziel: Es sollen eine schnelle Postverteilung innerhalb von Kliniken, eine revisionssichere Archivierung der Post sowie individuelle Bearbeitungsfunktionen möglich werden. Zugleich werden eine parallele Bearbeitung, eine zentrale und strukturierte Ablage, eine Volltextsuche nach Postdokumenten und damit wird insgesamt ein standardisierter und einheitlicher Postprozess realisiert.

Leistung Einreicher: Unterstützung der Partnereinrichtung bei der Projektumsetzung mit entsprechendem Know-how beim Scanning, Klassifizieren und Weiterleiten der Eingangspost.

Leistung Klinikpartner: Einbindung von Mitarbeitenden, die mit der Ist- und Soll-Situation der Eingangspostverteilung vertraut sind und Entscheidungsbefugnis besitzen. Bereitstellung von personellen Ressourcen in der Poststelle für Vorbereitung, Scanning sowie Kontrolle. Des Weiteren werden Personen für die Systemadminstration seitens der IT-Abteilung benötigt.

themen der Gesundheitswirtschaft 2022



Automatisierung des Risikomanagements für vernetzte medizintechnische Geräte mit echten Mehrwerten

Themeneinreicher: Vamed Management und Service GmbH Klinikpartner: Methodist Le Bonheur, Memphis, USA

Problemdarstellung: Cyberattacken auf Kliniken häufen sich. Einerseits bestehen hohe Anforderungen an Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Datenschutz, Datensicherheit sowie an den Schutz vor unbefugtem Zugriff, andererseits greifen die IT-üblichen Front-End-Protectionsysteme nicht. Der Gesetzgeber fordert ein umfangreiches Risikomanagement (B3S), das ohne IoMT-Werkzeug für großen Personalaufwand sorgt.

Ziel: Durch den Einsatz des IoMT-Werkzeuges Asimily insight wird sichergestellt, dass die für ein umfangreiches Risikomanagement nach B3S notwendigen technischen Informationen automatisiert und damit ressourcenschonend erfasst werden. Risiken werden nach transparenten Kriterien errechnet und in einem Dashboard dargestellt. Nebeneffekte, wie Uptimeanalysen oder Predictive Maintenance für die vernetzten medizintechnischen Geräte steigern darüber hinaus den Nutzen.

Leistung Einreicher: Stellung des IoMT-Tools Asimily insight, Support bei der Implementierung und die Managed-Services-Leistungen für den Pilotzeitraum.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung eines Pilotnetzwerksegments mit Netzwerkzugängen.



DSGVO-konformer Umgang mit sensiblen Gesundheits- und personenbezogenen Daten in der Klinik

Themeneinreicher:

3M Health Information Systems **Klinikpartner:** Marienhospital

Stuttgart

Problemdarstellung: Um den Schutz der Patientendaten im Rahmen von intersektoralem Datenaustausch zu gewährleisten und um die Vorgaben einzuhalten, werden heute Dokumente mit hohem Aufwand manuell und fehleranfällig geschwärzt. Das kann dazu führen, dass relevante Informationen verloren gehen.

Ziel: Die sichere Speicherung von Patienteninformationen in der Cloud oder in der Krankenhausdatenbank erfordert eine Pseudonymisierung und Verschlüsselung der Daten. Zu diesem Zweck hat 3M das De-Id-Tool zur Pseudonymisierung unstrukturierter klinischer Dokumente entwickelt. Dies ermöglicht dem Krankenhaus, Daten mit internen und externen Partnern unter den Bedingungen der DSGVO auszutauschen.

Leistung Einreicher: Softwareinstallation, inklusive Anpassung an die lokalen Gegebenheiten, Qualitätsprüfung sowie Systemoptimierung mit dem Ziel, gemeinsam den Stand der Pseudonymisierung zu bewerten.

Leistung Klinikpartner: Einrichtung, Qualifizierung und finale Abnahme des Systems unter DSGVO-Gesichtspunkten. Aussage zur weiteren Datennutzung in Machine-Learning-Anwendungen. 12

Intelligente Fallanalyse zur Steigerung der Dokumentationsqualität, Sicherung der Liquidität und Arbeitserleichterung für das medizinische Personal

Themeneinreicher: MIA Medical Information Analytics GmbH **Klinikpartner:** Varisano – Kliniken

Frankfurt-Main-Taunus

Problemdarstellung: Fehlende Daten und eine lückenhafte Dokumentation sind ein Risiko für Krankenhäuser, das zu sinkenden Erlösen und einer Erhöhung der Prüfquote führt. Ab 2022 wird die Situation durch das Verbot nachträglicher Rechnungskorrekturen zusätzlich verschärft.

Ziel: Durch die Verzahnung von Kodierung und Dokumentation sollen eine schnelle, einfache und gerichtsfeste Dokumentation (1), steigende Erlöse durch leistungsgerechte Dokumentation (2), die Verschmelzung zweier Einzelprozesse – Dokumentation und Kodierung (3), die Verzahnung der Systeme mit bereits etablierter Software (4), leichte und zeitunabhängige Abstimmung zwischen den betreffenden Abteilungen (5) sowie die Abbildung eines an den Behandlungspfad orientierten Prozesses (6) erreicht werden.

Leistung Einreicher: Bereitstellung von Software und Personalressourcen.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung von Hardware sowie die Zusammenarbeit diverser Personen: Dazu gehören IT-Personal (2 PT), Ärzteschaft (1 PT initial, laufend eine Stunde pro Woche), MedCo (1 PT initial; laufend eine Stunde pro Woche).

Termine 2022

Veranstaltet als Hybridveranstaltung, im Fernsehstudio- oder im Volldigital-Format.

1. bis 2. März, Düsseldorf

19. bis 20. Januar, Düsseldorf

Das besondere Seminar

Beim "besonderen Seminar" der Entscheiderfabrik im Industrie Club Düsseldorf dreht sich alles um das Thema "Das KHZG als Beschleuniger für Interoperabilität. Was zur Verfügung steht und was schon in der Umsetzung ist". Start ist am 19. Januar mit einem abendlichen Come-Together und Networking.

Entscheider-Event

Bei der Auftaktveranstaltung der Entscheiderfabrik, dem Entscheider-Event, werden die fünf Digitalisierungsthemen (IT-Schlüsselthemen) der Gesundheitswirtschaft gewählt. Natürlich stehen auch die Projektgruppen der fünf Digitalisierungsthemen 2021 Rede und Antwort. Auf dem Programm neben einem Galadinner sowie einer Dinnerdiskussion stehen die aktuellen Entwicklungen in der Gesundheitswirtschaft.

Februar März Mai Januar **April**

Entscheider-Werkstatt 1. Halbjahr

"Plattformstrategie oder welcher Weg führt zum KIS der Zukunft?" Diese Frage leitet das zweitägige Event an. Bei dieser Entscheider-Werkstatt erfahren die Teilnehmenden, wie eine Großklinik das Digitalisierungsthema umsetzt. Außerdem geht es u.a. um das KIS der Zukunft und Erfolgsparameter bei Systempartnerschaften.

> 16. bis 17.März, Mühlheim an der Ruhr

Kongress Krankenhausführung und digitale Transformation

Der Health Information Management Executives Leadership Summit gibt Einblicke in die Ergebnisse der fünf Digitalisierungsthemen 2021 und wartet u.a. mit einer internationalen Session mit den amerikanischen Partnerkliniken auf. Außerdem wird Dr. Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) e.V., als Key-Note-Speaker erwartet.

> 18. bis 19. Mai, Bad Kreuznach

19. bis 20. Oktober, Berlin

13. bis 14. Juni, Rotterdam

Sommer-Camp

In dem zweitägigen Seminar bearbeiten die Fachleute der beteiligten Industrieunternehmen, Kliniken und Beratungsunternehmen in Gruppen von vier bis acht Personen die auf dem Entscheider-Event gewählten fünf Digitalisierungsthemen.

Entscheider-Werkstatt 2. Halbjahr

Bei diesem Event schauen die Teilnehmenden auf die Interaktion mit der elektronischen Patientenakte (ePA), das Patientendatenrechtegesetz und die Telematikinfrastruktur. Veranstaltungsort ist das Unfallkrankenhaus Berlin, das als Großklinik "Blaupausen" für Learnings bieten soll.

Juli August September Oktober November Dezember

Entscheider-Reise

"Management Training on Digital Transformation" steht auf dem Reiseplan nach San Diego. Ebenso der Erfahrungsaustausch mit den US-Partnerkliniken und unterschiedliche Workshops zu Digital Health & Health-IT.

11. bis 16. Juli, San Diego, Kalifornien, USA

Health Information Exchange Leadership Summit

Bei diesem Event gibt es einen internationalen
Austausch zwischen Benelux, Deutschland,
Österreich, der Schweiz und den USA. Den
Rahmen dafür bieten sieben Vortragssessions
und unterschiedliche Abendveranstaltungen.
Außerdem findet hier der Wettbewerb um den
Start-up- und Digitalisierungspreis statt. Zu
Wort kommen aber auch die Projektgruppen
der fünf Digitalisierungsthemen 2022. Sie stellen ihre Ergebnisse vor.

14. bis 15. Dezember, Basel, Schweiz Meik Eusterholz im Interview

Digitalisierung sorgt für hohe Therapiequalität

Beim digitalen Wandel stehen häufig Technologien im Vordergrund und Prozesse werden vernachlässigt. Beide in Einklang zu bringen, ist das richtige Vorgehen, sagt Meik Eusterholz, Feedbackgeber der Entscheiderfabrik 2022, im Interview. Das kann auch für eine bessere Medizin sorgen.

Herr Eusterholz, auf Ihrem LinkedIn-Profil steht "rentable Prozesse durch optimale Technologieunterstützung". Prozesse und Technologie sind sicherlich eine Voraussetzung für digitalen Wandel, aber wo bleiben dabei die Mitarbeitenden?

Eusterholz: Die Technologie soll in der Regel ein Problem lösen, aber oft tut sie es nicht, weil die Prozesse nicht verändert werden. Aber wenn ich Prozesse nicht verändere, verbessere ich sie auch nicht. Die Mitarbeitenden haben dann das Gefühl, noch mehr leisten zu müssen als vorher. Zum Beispiel: Es gibt ein Problem in der Kommunikation. Dann wird dafür gesorgt, dass die Kommunikation digitalisiert wird. Nun wird noch mehr kommuniziert, weil es mit einer digitalen Lösung einfacher wird zu kommunizieren, aber das Problem ist immer noch nicht behoben. Wieso wird also so viel kommuniziert? Fehlen Informationen am Point of Care? Das kostet Zeit und Nerven. Durch die Verbesserung des Prozesses schaffe ich wieder mehr Zeit für die Mitarbeitenden, sich um die wichtigen Dinge zu kümmern. Das ist der große Unterschied zwischen einer Prozessoptimierung und einer Technologiebereitstellung. Prozessoptimierung bedeutet, die richtigen Dinge im Einklang zu tun und davon profitieren alle, die Mitarbeitenden sowie die Patientinnen und Patienten, da auch die Behandlungsqualität steigt.

Sie haben bereits in zahlreichen Projekten Prozesse im und um das Krankenhaus herum gestaltet. Wie schaffen es Kliniken, Ärzteschaft und Pflegekräfte von den Veränderungen zu überzeugen?

Interview

11

Durch die Verbesserung von Prozessen schaffe ich wieder mehr Zeit für die Mitarbeitenden. Davon profitieren Patientinnen und Patienten.

Meik Eusterholz



Meik Eusterholz, Feedbackgeber der Entscheiderfabrik und Head of Business Unit Healthcare bei Unity.

Porträt: Meik Eusterholz

Meik Eusterholz ist Prokurist und Geschäftsfeldleiter mit Beratungsschwerpunkt Gesundheitswirtschaft bei Unity. Seit 2005 hat er in über 100 Projekten insbesondere Prozesse im und um das Krankenhaus herum gestaltet, Neu- oder Umbauten simuliert und dabei Konzepte des "Smart Hospitals" berücksichtigt. Eusterholz hält Vorträge und schreibt Veröffentlichungen rund um das Thema Digitalisierung in Krankenhäusern mit Schwerpunkt Prozess- und IT-Management. Er hat an der Fachhochschule der Wirtschaft ein Studium zum Diplom-Kaufmann absolviert und arbeitet seit 13 Jahren in der Krankenhausberatung. Kontakt: meik.eusterholz@unity.de

Eusterholz: Ganz klar: Mitarbeitende von der ersten Stunde an mit einbeziehen und auch offen für Veränderungen sein. Wenn wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht die Möglichkeit geben, offen mitzugestalten, oder ihnen nicht alle Informationen bereitstellen, ist jede Veränderung zum Scheitern verurteilt. Direkteres Feedback als von den Anwenderinnen und Anwendern, also Pflegepersonal und Ärzteschaft, selbst gibt es nicht. Kliniken sollten auch auf weiche Faktoren setzen wie Projektmarketing. Ein Projektname, -logo und eine -vision lassen sofort erkennen, worum es im Projekt geht. Sie geben dem Ganzen eine Identität.

Was haben Kliniken Ihrer Meinung nach vom Konzept der Entscheiderfabrik und dem 12-monatigen Test der Digitalisierungsprojekte? Eusterholz: Es ist ein großer Vorteil, dass die Projekte für Kliniken kostenneutral sind. Es fallen keine Kosten für die Beratung und Softwareimplementierung an. Die Kliniken müssen zwar mit einem Invest an Mitarbeitenden reingehen und ggf. leichte Technologieanpassungen vornehmen, aber dafür ist der Lerneffekt groß.

Alle Beteiligten erleben, wie ein solches Projekt von der ersten Stunde an bis zur Übergabe abläuft und im Idealfall entsteht auch ein System, ein verbesserter Prozess in einer Pilotklinik. Kliniken profitieren auch vom Erfahrungsaustausch untereinander, mit Beratern der Entscheiderfabrik und relevanten Systempartnern.

Hatten Sie schon Gelegenheit, sich die Finalisten der Digitalisierungsprojekte anzuschauen?

Eusterholz: Ich habe mir die Agenda bereits angeschaut und finde die Themen hochinteressant. Vieles geht in Richtung Integration des Patienten/der Patientin, ebenso kommen die Themen Künstliche Intelligenz und beispielsweise Mobilität in der Dokumentation nicht zu kurz.

Gibt es Favoriten Ihrerseits?

Eusterholz: Ich wünsche mir eine höhere Priorität hinsichtlich KI-Themen. Das könnte meiner Meinung nach die Behandelnden enorm entlasten, besonders im Bereich der Dokumentation ließen sich sicher 80 Prozent automatisieren. Wenn der digitale Reifegrad steigt, greifen auch

Ingenico 1/2 quer



Bei den Events der Entscheiderfabrik diskutieren die Teilnehmenden über wichtige Digitalisierungsthemen. Dadurch werden Ideen generiert. Hier: die Entscheider-Werkstatt im Oktober 2021.

KI-Themen mehr. Das kann zu einer höheren Therapiequalität beitragen, da die KI ein neutrales Bild auf Knopfdruck ermöglicht und Personal durch automatisierte Dokumentation entlasten kann.

Auf welche Stolperfallen müssen sich die Teilnehmenden während der Projektphase einstellen?

Eusterholz: Eine mögliche Stolperfalle: Wenn sich die Priorität in der Klinik zugunsten von Projekten mit hohen Budgets ändert. Daher empfehle ich, das Projekt gleichwertig wie jedes andere Projekt zu betrachten und einer geänderten Priorität gegenzusteuern, indem sich beispielsweise die Mitarbeitenden dafür starkmachen.

Welche IT-Themen sollten Ihrer Meinung nach für Healthcare-Einrichtungen jetzt ganz oben auf der Agenda stehen?

Eusterholz: Es sollte weniger die Frage im Raum stehen, welches System eingeführt werden soll, als vielmehr, welche Architektur in der Zukunft gebraucht wird, damit offen, aber sicher kommuniziert werden kann. Außerdem schaffen es Kliniken so, unabhängig davon zu sein, welches System angedockt wird. Für eine hohe Flexibilität rate ich, mehr in Richtung Servicemodell

statt klassischer Lizenzverträge zu gehen. Um es auf den Punkt zu bringen: Kliniken sollten sich mit ihrer IT-Architektur von morgen beschäftigen. Zum Beispiel sehe ich Cloudlösungen als wesentlich sicherer als eigene Rechenzentren in den Kliniken. Meiner Meinung nach sollte Cybersecurity ganz oben auf der Agenda stehen, gefolgt von der Architekturfrage und dem Thema Künstliche Intelligenz.

Laut BMWi (September 2021) hat "die

Corona-Pandemie wie ein Katalysator auf die digitale Transformation im Gesundheitswesen gewirkt". Wie sehen Sie das? Und wie schätzen Sie das Potenzial der KHZG-Projekte ein? Eusterholz: Was mir sehr positiv aufgefallen ist: In Projekten begegnen uns jetzt immer mehr digitale Talente. Man merkt, dass die Mitarbeitenden Spaß an Digitalisierung haben. Deren Affinität wird sich meiner Meinung nach auch aufs Management und die Vorstände übertragen. Im KHZG werden wichtige Inhalte und alle wesentlichen Ziele abgedeckt, mit Fokus auf alle Stakeholder. Geld und Zeit werden jedoch nicht reichen, aber der Anstoß ist gegeben. Kliniken möchten jetzt loslegen mit der Digitalisierung und das kommt nicht zuletzt einer höheren Therapiequalität zugute.

Das Gespräch führte Bettina Kleinsteuber.

77

Kliniken sollten sich mit ihrer IT-Architektur von morgen beschäftigen.

Meik Eusterholz

Unterstützer der Entscheiderfabrik

Fördernde Verbände

bdvb (Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.)

BMC (Bundesverband Managed Care e.V.)

BVBG (Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland) e.V.

BVMed (Bundesverband Medizintechnologie e.V.)

BVMI (Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V.)

CCESigG (Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen) e.V.

CEMPeG (Centrum für Medizinproduktergonomie und -gebrauchstauglichkeit e.V.)

DGfM (Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.)

DGG (Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik – Forum für eHealth und Ambient Assisted Living e.V.)

DGTelemed (Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.)

DKI (Deutsches Krankenhaus Institut e.V.)

DPR (Deutscher Pflegerat e.V.)

DVKC (Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling – Management und Controlling in der Gersundheitswirtschaft e.V.)

DVMD (Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V.)

emtec (Institut für Beratung, Fortbildung und Technologien im Gesundheitswesen e.V.)

EVKD (Europäischer Verband der Krankenhausdirektoren)

femak (Fachvereinigung Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus e.V.)

gfo (Gesellschaft für Organisation e.V.)

FKT (Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V.)

GMDS (Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.)

HL7 (HL7 Deutschland e.V.)

Igw (Initiative Gesundheitswirtschaft e.V.)

IHE (IHE Deutschland e.V.)

IHE (IHE International)

KKC (Krankenhaus Kommunikations-Centrum e.V.)

Medizin-Management-Verband e.V.

RÜNJHAID! (Freundeskreis der nordfriesischen Seefahrerinseln Föhr und Amrum e.V.)

SPECTARIS (Deutscher Industrieverband für opt.,-medizinische u. mechatronische Technologien e.V.)

TMF (Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.)

VBGW (Verband der Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen e.V.)

VEFA (Verein Elektronische FallAkte e.V.)

VKD (Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V.)

VuiG (Verband für Unternehmensführung u. IT-Service-Management i. d. Gesundheitswirtschaft e.V.)

WGKT (Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V.)

Fördernde Unternehmen

3M Deutschland GmbH

4voice AG

Abbott GmbH

Accenture GmbH

ADVANOVA GmbH

Allocate Software GmbH

Alphatron Medical GmbH

AMC Advanced Medical Communication Holding GmbH

Archive IT Netherlands

Ascom Deutschland GmbH

AudioCodes Germany GmbH

aycan Digitalsysteme GmbH

Bavarian health GmbH

Better, programske resitve,

BEWATEC Kommunika-

tionstechnik GmbH

BluePanda, LLC

C3C GmbH

Caresyntax GmbH

celsius37.com AG

Cerner Deutschland GmbH

CETUS Health IT Leadership

- Gesellschaft für Digitalisierung und Service mbH

CGM Clinical Deutschland GmbH

CiBS Gesellschaft für Technische Dokumentation und Archivierung mbH

Clinaris GmbH

COINS Information Systems AG

CoMed Computerorganisation in der Medizin GmbH

Condat AG

consus clinicmanagement GmbH

Cortado Mobile Solution GmbH CoSolvia Krankenhaustechnik GmbH

CubeServ GmbH CURATIS GmbH

d-fine GmbH

d.velop AG

DARVIS Healthcare Inc.

Dedalus HealthCare GmbH

Deutsche Telekom Clinical Solutions GmbH

DFC-SYSTEMS GmbH

DHR International NEU-

MANN Deutschland GmbH DMI GmbH & Co.KG

Doctolih GmhH

Dorner GmbH & Co. KG

Dr. Neumann & Kindler Ltd.

Dräger Schweiz AG DRG-Control e.K.

DYNAMED GmbH

E&L medical systems GmbH Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

ELSEVIER GmbH Fraecermed UG

(haftungsbeschränkt) Franz Kaldewei GmbH &

Co. KG

FUJIFILM Europe GmbH GE Healthcare Information

GE Healthcare Informatio Technologies GmbH & Co. KG, /BID410742

GMC Systems mbH GÖK Consulting GmbH

Hamamatsu Photonics Deutschland GmbH

Health Care IT Solutions

Health-Comm GmbH Helmsauer-Curamed Managementges./ Beratungsz. für das Gesundheitsw. GmbH Heraeus Medical GmbH

ILEXYS BV - Honeywell I Safety & Productivity Solutions, Novar GmbH

Hosp.Do.IT GmbH

hotelkit GmbH

Humanomed IT Solutions GmbH

i-SOLUTIONS Health GmbH ID Information und Dokumentation im Gesundheits-

wesen GmbH & Co. KG ilvi GmbH

iMDsoft Imprivata UK Ltd

Infinite Convergence Solutions Inc.

InMEDiG Holding AG InterComponentWare AG

InterSystems GmbH IQUADRAT AG

Isansys Lifecare Europe GmbH

iTernity GmbH

Kapsch BusinessCom AG KARL STORZ SE & Co. KG

Kauko GmbH

Klüh Integrated Services GmbH

KMS Vertrieb und Services AG

knowlegepark GmbH KÖHN & KOLLEGEN GmbH

Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH - Region West

LAN1 Hotspots GmbH

Lean GmbH Lowteg GmbH

m.Doc GmbH

LVR-InfoKom, Zentrale Finanzbuchhaltung Magrathea Informatik GmbH

März Internetwork Services AG

mbits imaging GmbH MCD Medical Computers Deutschland GmbH

Medatixx GmbH & Co. KG

Medavis GmbH MediaInterface GmbH mediDok Software

Entwicklungs GmbH MEDIQON GmbH

MEDITÜV GmbH & Co.KG Meierhofer Medizintechnik GmbH

MeliCare GmbH Meona GmbH MetalT GmbH

MIA Medical Information Analytics GmbH Netcetera AG

NEXUS/MARABU GmbH Nuance Communications Ireland Limited

NursIT Institue GmbH Nutanix Germany GmbH LEF Marketing & Events

OPTIMAL SYSTEMS Vertriebsgesellschaft mbH Berlin

Optiplan GmbH

ORTEC GmbH
OSM Vertrieb GmbH
Pflegeplatzmanager GmbH
Philips GmbH Market DACH
PlanOrg Informatik GmbH

Pro Client GmbH
Onnect Solutions AG

Ratiodata AG Recare Deutschland GmbH REDCOM Management GmbH Rittal GmbH & Co.KG Röwaplan AG

RVC Medical IT GmbH RZV GmbH

samedi GmbH

SAPSE

Sectra Medical Systems GmbH

SHD System-Haus-Dresden GmbH

Siemens Healthcare GmbH, HC AC EUR GER2

Sophos Technology GmbH Synedra Deutschland GmbH

synMedico GmbH TeleTracking Technologies Inc.

Terraconnect e.K.
The i-engineers AG

Thieme Compliance GmbH
Tiplu GmbH
to be think AG

TriNetX uhb consulting AG

UNITY AG VAMED Management und Service GmbH DE

ViCondo GmbH Visus Health IT GmbH vitagroup corporate service

GmbH

VMware Global Inc

VTRC Consulting

VTRC GmbH Weidemann-Gruppe GmbH Werns & Cie GmbH Werth-Systems GmbH WZAT Westdeutsches

Zentrum für angewandte

Telemedizin GmbH Xantas AG xevit gmbH

XITASO Holding GmbH



Digitale Kommunikation individuell gestalten

Vom Notruf über die Netzwerkanbindung per WAN, LAN oder WLAN, von der Alarmierung über die intelligente Anrufsteuerung bis zur Videovisite, vom Service-Call bis zum Patientenentertainment sorgt Avaya dafür, dass sich Personal auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren kann: Menschen bestmöglich zu helfen.

Die Medial-App verbindet beispielsweise viele Features der Healthcare-Lösungen in einer intuitiv zu bedienenden App. Ob Tagesgast, stationärer Patient oder Mitarbeiter, jede Benutzergruppe erhält Zugriff auf die für sie wichtigen Dienste und Informationen. So vereinfacht die App dank möglicher Zusatzdienste wie beispielsweise Patienteninformationen, Fragebögen

oder das Bestellen von Mahlzeiten **die Kommunikation mit den Patienten**. Das gibt dem Personal auf der Station mehr Zeit für andere Tätigkeiten. Radio und individuelles TV erweitern den Service für Patienten.

Als Hersteller umfassender Kommunikationslösungen stellt Avaya maßgeschneiderte Lösungen für jeden Bedarf zusammen – ob in kleinem oder großem Umfang. Wir zeigen Ihnen, wie moderne Healthcare IT von der digitalen Transformation profitieren kann. Die Lösungen von Avaya begleiten Krankenhäuser, Kur- und Rehakliniken sowie Seniorenheime und Arztpraxen auf dem Weg in die digitale Zukunft.



